

Das Internet-Portal was-wir-essen.de

ECKEHARD KÖNIG, BONN

Abstract

Das Verbraucherschutzportal www.was-wir-essen.de ist seit Januar 2002 online und wird mit 20.000 bis knapp 60.000 Besuchern pro Monat gut genutzt. Ziel dieses Portals ist es, dem Verbraucher Antworten auf seine Fragen zu Lebensmitteln zu geben. Unter dem Motto "Vom Acker bis zum Teller" wird über den Werdegang und den Gesundheitswert unserer Lebensmittel und zur Ernährung informiert.

Der aid infodienst Verbraucherschutz, Ernährung, Landwirtschaft e.V. (aid infodienst) und die Zentralstelle für Agrardokumentation und –information (ZADI) betreiben dieses Portal unter der Adresse <http://www.was-wir-essen.de>, mit Förderung durch das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL).

Das Portal enthält fundierte, umfassende Grundlageninformationen, integriert mit medialen Informationen mit Bildern und Hyperlinks zu Internet-Informationen. Es wurde eine für die Verbraucher verständliche Sprache gewählt, die über alle Vorgänge auf dem gesamten Produktionsweg der Lebensmittel und eine gesunde Ernährung informiert. Die Inhalte sind über eine so genannte Lebensmittelmittelkette erschlossen, die sich an dem von Bundesverbraucherministerin Renate Künast propagierten magischen Sechseck der Lebensmittel orientiert. Zur Steuerung der Inhalte dieser Lebensmittelmittelkette dient ein Schlagwortkatalog mit sechs Einstiegen, beginnend von der Erzeugung über die Verarbeitung, den Einkauf und die Kennzeichnung, die Zubereitung und Lagerung bis hin zur gesunden Ernährung und den Verbraucherschutz.

Für die Fragen der Verbraucher wurden die Experten- und Diskussionsforen besonders zu aktuellen Themen wie z.B. Acrylamid eingerichtet, die intensiv genutzt werden.

So stellt das Portal die für die Verbraucher nötige Transparenz her, um die Grundlagen für eine gesunde Ernährung zu geben. Damit wird auch ein Auftrag im Sinne des Verbraucherschutzes erfüllt, indem dem Bürger Informationszugang und Informationstransparenz zugesichert wird.

Dieser Beitrag informiert über die Entwicklungen und Neuerungen des Portals im letzten Jahr und die technische Realisation des Portals über ein Content-Management-System (CMS) in der Zusammenarbeit von aid infodienst und ZADI.

1 Einleitung

Das Internet-Portal "was-wir-essen.de" hat sich seit seiner Freigabe zu einem viel besuchten Internet-Angebot entwickelt. Es präsentiert sich seit Beginn unter der Internet-Adresse <http://www.was-wir-essen.de> und wurde von Bundesverbraucherministerin Künast im Januar 2002 auf der "Grünen Woche" in Berlin eröffnet (KÖNIG, 2002).

Das Verbraucherschutzportal ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen dem aid infodienst und dem Informationszentrum Verbraucherschutz und Ernährung (IVE) der ZADI. Das Portal gemeinsam zu erstellen, bot sich an, um die Kompetenzen beider Institutionen zu bündeln und die Ressourcen effektiv einzusetzen. Dieses Portal zu den Themen Lebensmittel und Verbraucherschutz informiert umfassend und verbessert so die Transparenz der Erzeugungs- und Verarbeitungsprozesse in diesem Bereich. Es bietet dem Verbraucher einen schnellen Zugang zu fundierten, unabhängigen und vor allem für ihn verständlichen Informationen.

Die Idee zu einem solchen Informations-Portal entstand vor dem Hintergrund der Umorientierung der Agrarpolitik in Deutschland und den neuen Aufgabenstellungen im Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL), ausgelöst durch den

BSE-Skandal. Dadurch ist die Erzeugung der Lebensmittel in besonderer Weise in das Blickfeld des öffentlichen Interesses gerückt, was sich auch in dem Neuzuschnitt der Aufgaben und der Namensänderung des Ministeriums auswirkte. Eine wichtige Aufgabe des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft wurde es nämlich die Transparenz der Lebensmittelerzeugung für den Verbraucher herzustellen.

2 Konzept

Der Leitgedanke für den Inhalt des Portals ist, umfassend über unsere Lebensmittel zu informieren. Dies verdeutlicht der Slogan, der das Portal charakterisiert: „Alles über Lebensmittel - alles über das was wir essen“ und für die Herkunft der Lebensmittel „Vom Acker bis zum Teller - der Weg unserer Lebensmittel“. Damit steht im Mittelpunkt die Transparenz der Erzeugung unserer Lebensmittel. Der Verbraucher soll über alle Vorgänge auf dem gesamten Entstehungsweg unserer Lebensmittel, eben – vom Anfang bis zum Ende auf dem Teller – informiert werden. In den verschiedenen Stufen soll der gesamte Prozess für den Verbraucher nachvollziehbar sein, von der landwirtschaftlichen Erzeugung, über die Verarbeitung, den Einkauf, Lagerung und Zubereitung im Haushalt, gesunde Ernährung bis hin zu den Belangen des Verbraucherschutzes (AID INFODIENST, Faltblatt).

Neben diesem Angebot bietet die Startseite ständig wechselnde News zu interessanten Themen aus Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft. Der 14-tägige Newsletter informiert darüber hinaus umfassend über aktuelle Themen.

Neben diesem Informationsteil beinhaltet das Portal als interaktives Moment Foren und Chats. In den Experten- und Diskussionsforen kann der Verbraucher in direkte Kommunikation sowohl mit anderen Verbrauchern als auch mit den Fachexperten treten.

Schließlich und nicht zuletzt hat auch die Unterhaltung, der Spaß in diesem Portal seinen Platz bekommen durch Cartoons, Rezepte usw.

3 Inhalt und Strukturierung

3.1 Lebensmittelkette

Das Portal gliedert sich entsprechend dem Konzept einerseits in sechs Bereiche, welche die verschiedenen „Prozess“-Stufen darstellen, die unsere Lebensmittel durchlaufen. Es sind die sechs Bereiche der hier so genannten Lebensmittelkette, die als eine Möglichkeit des Zugangs zu den Inhalten des Portals dienen (KÖNIG et. al., 2002, S. 134):

Erzeugung („Wo kommt unser Essen her?“ / „Wie und unter welchen Bedingungen erzeugt der Landwirt seine Produkte?“)

Verarbeitung („Wie wird unser Essen verarbeitet?“ / „Wie werden die landwirtschaftlichen Produkte weiter bearbeitet?“)

Einkauf und Kennzeichnung („Was muss ich beim Einkauf wissen?“ / „Worauf muss der Verbraucher beim Einkauf seiner Lebensmittel achten?“)

Zubereitung und Lagerung („Wie kommt das Essen auf den Tisch?“ / „Wie werden die Lebensmittel aufbewahrt und was ist bei der Zubereitung zu beachten?“)

gesund essen („Wie ernähre ich mich richtig?“ / „Wie sollen sich die Verbraucher ernähren, damit sie gesund sind und auch bleiben?“)

Verbraucherschutz („Wer kontrolliert unsere Lebensmittel?“ / „Welche Maßnahmen, welche Vorschriften gibt es um den Verbraucher nicht ins Hintertreffen geraten zu lassen?“)



Abb. 1: Homepage des Internet-Portals „was-wir-essen.de“

Zu den sechs verschiedenen Bereichen der Lebensmittelkette gibt es jeweils allgemeine Informationen und Ausführungen zu einzelnen Lebensmittelgruppen. Informative und mit Bildern lebendig gestaltete Texte des aid einerseits geben dem Verbraucher zur jeweiligen Stufe der Lebensmittelkette die grundlegenden Informationen. Diese Informationen beruhen auf wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen und werden dem Leser anspruchsvoll und doch gut verständlich angeboten. Andererseits stellt das IVE der ZADI die so genannten „Tipps im Web“ in integrierter Form als zusätzliche Informationsangebote anderer Anbieter im Internet, in Form von beschriebenen Verweisungen bereit. Es handelt sich dabei um vom IVE der ZADI ausgesuchte Internet-Angebote, die dem Verbraucher das Blickfeld erweitern.

Falls gewünscht kann hier auch direkt zu einem einzelnen Lebensmittel in der aufgerufenen Stufe der Lebensmittelkette unten am Ende der Seite durch Anwahl eines einzelnen Lebensmittels in einem Rollmenü geklickt werden.

3.2 Einzelne Lebensmittel

Weiterhin gliedert sich das Portal in die Lebensmittel selbst. So kann der Verbraucher über ein Rollmenü in der rechten Navigationsleiste, wenn er gezielt zu einem Lebensmittel etwas wissen will, dieses direkt anwählen. Zu diesem bestimmten Lebensmittel kann er sich dort über die verschiedenen Stufen der Lebensmittelkette informieren.

Zusätzlich bleibt auf jeder einzelnen Seite am oberen Bildrand die primäre Navigationsleiste mit den Symbolen der Lebensmittelkette stehen, so dass jederzeit ein direktes Wechseln zu einem anderen Punkt der Lebensmittelkette wieder möglich ist.

3.3 Foren

Ein weiteres Informationsangebot des Portals sind die in der linken Navigationsleiste aufzufindenden Foren. Hier ist für die Verbraucher die Möglichkeit gegeben, nicht nur Empfänger zu sein, sondern auch aktiv zu werden. Diese Foren stellten sich im vergangenen Jahr als ein sehr stark gefragter Bereich heraus. Dabei unterscheidet das Portal zwischen so genannten "Expertenforen" und "Diskussionsforen".

In den Expertenforen beantworten Experten des aid die Fragen von Verbrauchern innerhalb von 48 Stunden, wobei die Fragen und Antworten für alle lesbar zur Verfügung stehen. Durch dieses Verfahren ergibt sich ein gewaltiger Multiplikationseffekt in der Nachfrage, weil oft ausgelöst durch aktuelle Ereignisse viele Verbraucher Antworten auf die gleichen oder ähnliche Fragen haben wollen. Die Expertenforen zu den Themen „Nitrofen“ und "Acrylamid" wurden aus aktuellen Anlässen im Juni („Nitrofen“) bzw. Oktober („Acrylamid“) letzten Jahres eingerichtet, um den Verbraucher neutral und sachlich über diese Lebensmittelkrisen zu informieren und ihm hilfreiche Tipps zum Umgang mit den betroffenen Lebensmitteln zu geben. Besonders das Expertenforum "Acrylamid" ist ein häufig nachgefragtes Forum, wie die Abrufhäufigkeit von inzwischen knapp 250.000-mal sichtbar belegt. Andere Expertenforen zu den Themen "Kinder-Ernährung", "Rotwein" und „Allergien“ sowie das allgemeine Expertenforum „Sie fragen – aid antwortet“ erfreuen sich ebenso einer regen Nachfrage.

Im Gegensatz dazu diskutieren in den so genannten Diskussionsforen die Verbraucher miteinander und erfahren so, was die anderen Verbrauchern meinen, was ihnen wichtig ist, was sie gut oder schlecht finden. Im letzten Jahr fanden diese Diskussionen in den beiden eingerichteten moderierten Foren zu den Themen "Bio - was meinen Sie?" und "Gesund essen" statt.

3.4 Newsletter, Service, Spaß und Spiele

Der alle zwei Wochen erscheinende Newsletter, die Presseinformationen des aid infodienstes und die Möglichkeit die bewährten aid-Medien zu bestellen bilden die Abrundung des Portals. Unter "Service & Beratung" ist die Möglichkeit gegeben, Fragen an das aid-Expertenteam per E-mail zu stellen, es gibt grundsätzliche Hinweise zur persönlichen Beratung und außerdem enthält die Rubrik "Häufige Fragen", Antworten zu laufenden Anfragen. Unter „Spaß und Spiele“ findet der Benutzer schließlich noch Unterhaltung und Spiele rund um die Landwirtschaft und Ernährung vor allem für Kinder und Jugendliche.

4 Realisierung mit Content Management System (CMS)

Die Aufgabe ein solches Portal zu erstellen, zu ergänzen und laufend zu pflegen mit der Zulieferung von Texten von verschiedenen Autoren lässt sich nur mit Hilfe eines Redaktionssystems bewältigen. Hinzu kommen zusätzlich zu den Texten die Einbindung der verschiedenen medialen Anteile, wie Bilder, Tabellen und die kommentierten "Tipps im Web" der ZADI. Wenn dann das Ganze auch noch mit unterschiedlichen Verantwortungen von unterschiedlichen Arbeitsplätzen aus durchgeführt wird, so ist dieses Problem nur mit einem leistungsstarken Content Management System (CMS) sinnvoll zu lösen. Deshalb ist das Internet Portal was-wir-essen.de mit einem CMS erstellt. Momentan ist das System "iRacer" im Einsatz, das in Deutschland von der Firma Herrlich & Ramuschkat in Hannover vertrieben und betreut wird.

In der Zukunft wird jedoch ein neues, für die Ansprüche des Verbraucherschutzportals effizienteres und leistungsstärkeres CMS zum Einsatz kommen. Dieses System wird das Content Management System „RedDot“ sein.

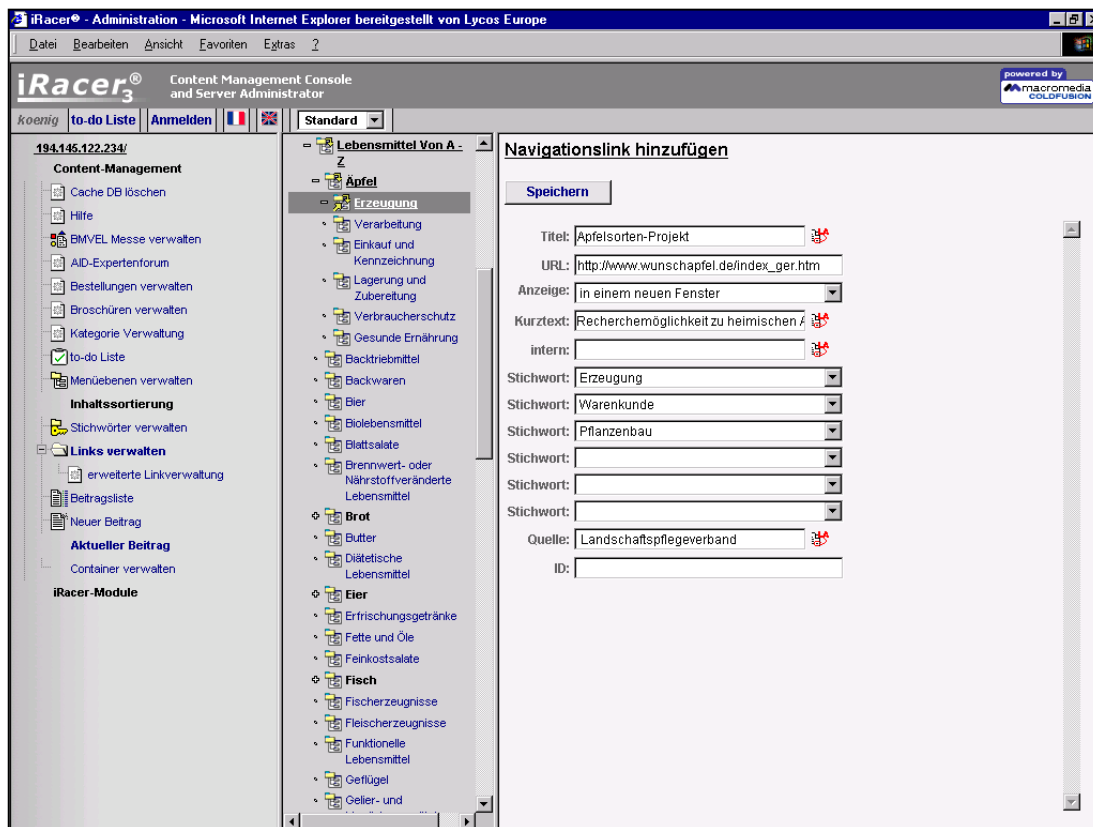


Abb. 2: Eingabe der "Tipps im Web" mit iRacer

Zur Eingabe der Informationen für die "Tipps im Web" dient der ZADI momentan im „iRacer“ ein einfaches Makro, das sowohl die Eingabe als auch die Pflege und Überprüfung der verwiesenen Internet-Informationen erheblich erleichtert. Dies hat einen großen Vorteil, weil so diese Internet-Informationen inhaltlich getrennt von den Texten des Portals in direktem Zugriff überprüft und behandelt werden können. Die redaktionelle Arbeit an dem Portal wird dadurch erheblich erleichtert. Zu den Absprachen über den Ausbau und die Pflege des Portals treffen sich aid infodienst und ZADI regelmäßig jeden Monat. In diesen Redaktionsbesprechungen wird einerseits über alle wichtigen Neuerungen und die Weiterentwicklung des Portals informiert, andererseits die weitere Vorgehensweise besprochen. Die Schwerpunkte der Erweiterungen sind neben neuen Foren zu aktuellen Themen die Aufnahme weiterer Lebensmittel.

5 Literatur

KÖNIG, E. (2002): Vom Acker bis zum Teller. Landwirtschaftliche Zeitung (LZ), Jg. 2002, Heft 4, S. 17-18

AID INFODIENST VERBRAUCHERSCHUTZ - ERNÄHRUNG - LANDWIRTSCHAFT
E.V.: Faltblatt zum Portal.

http://194.145.122.231/doc/doc_request.cfm?D0625FCABA954AFBBC35D17962C3337D

KÖNIG, E.; FRIEDRICH, H. (2002): Vom Acker auf den Teller - Das Portal was-wir-essen.de. In: WILD, K.; MÜLLER, R.A.E.; BIRKNER, U. (Hg.): Referate der 23. GIL-Jahrestagung in Dresden 2002; Berichte der Gesellschaft für Informatik in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft Bd. 15, S. 132-135